

Bergius-Schule Mehr Lehrkräfte, kein Pförtner

Nach dem Brandbrief der Schöneberger Friedrich-Bergius-Schule kommt die Hilfe nur sehr schleppend voran. Die zentrale Forderung nach einem Pförtnerdienst wurde beim Schulausschuss am Dienstagabend abschlägig beschieden. Hintergrund des Ansinnens war, dass extrem viele Jugendliche während des Unterrichts gehen und nicht zurückkehren. Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch (CDU) hatte zu verstehen gegeben, dass sie diese Forderung unterstütze.

Hingegen teilte Bildungsstadtrat Tobias Dollase (parteilos, für die CDU) dem Ausschuss mit, dass das Vorhaben „rechtlich bedenklich“ sei. Es bestehe „keinerlei Grundlage für eine entsprechende Leistung“.

Gesamtelternsprecher Andreas Thewalt sagte dem Tagesspiegel am Mittwoch, er habe Dollases Bericht „fassungslos zur Kenntnis genommen“.

Etwas besser sieht es beim Personal aus, es soll zwei zusätzliche Beschäftigte geben. Schulausschussvorsitzende Martina Zander-Rade (Grüne) nannte diese Ankündigung der Schulaufsicht einen „Schritt in die richtige Richtung“. Er zeige, dass die Probleme endlich ernst genommen würden. Es sei bedauerlich, dass diese Unterstützung erst nach dem öffentlichen Brandbrief in Aussicht gestellt werde. *(sve)*